Beilage
zum
öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts Nro. 2.

Marienwerder, den 14ten Januar 1842.

Verkauf von Grundstücken.

20) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadt-Gericht Löbau.

Das den Bürger Johann und Marianna geborne Dymowska-Szulkowski-schen Eheleuten gehörige in Kauernik sub Nr. 37. Hypotheken-Repertorii belegene Großbürgerhaus, welches zufolge der, nebst dem neuesten Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 307 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt ist, soll in dem am 28sten April 1842 Vormittags 10 Uhr an unserer Gerichtsstätte anstehenden Verkaufstermine subhastirt werden.

Der seinem Aufenthalte nach unbekannte Vincent Biernacki wird hiermit öffentlich zu diesem Termine vorgeladen.

21) Nothwendiger Verkauf.

Das hierselbst auf der Vorstadt sub Nr. 261. gelegene, auf 323 Rthlr. abgeschätzte, den Schuhmacher August und Eva Kirchnerschen Eheleuten und dem Johann Hupke gehörige Wohnhaus nebst Stall, soll in termino den 27sten April 1842 Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Godzeba an ordentlicher Gerichtsstelle verkauft werden.

Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Konitz, den 1sten Dezember 1841.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

22) Freiwilliger Verkauf.

Die zu dem Nachlasse des hier verstorbenen Kaufmanns Albert Ruttkowski gehörigen Grundstücke:

a, das zu Bischofswerder sub Nr. 1. belegene Großbürger- und Mälzenbräuer Grundstück, gerichtlich abgeschätzt auf 1857 Rthlr. 17 sgr. 6 pf.

b, das hieselbst sub Nr. I. 5. am Markte belegene Großbürger- und Mälzenbräuer-Grundstück, gerichtlich abgeschätzt auf 1880 Rthlr. 16 sgr. 8 pf.

c. die hier sub I. Nr. 95. belegene sogenannte Kaserne mit dem dazu gehörigen Gekochsgarten, gerichtlich geschätzt auf 200 Rthlr.

d. das hier auf der Fischerei sub II. Nr. 23. belegene Kleinbürger Grundstück, gerichtlich geschätzt auf 300 Rthlr.

e, das hier auf der Freiheit sub Nr. II. 52. belegene sogenannte Brandhaus

jetzt Wohngebäude nebst Platz, Stall, Speicher, Schauer und Keller, abgeschätzt auf 485 Rthlr. 9 sgr. 2 pf.

f, die sub IV. Nr. 13. hierselbst belegene zu Erbpacht besessene separirte Falkenhufe nebst Hufengarten und Looswiese abgeschätzt auf 580 Rthlr. 2 sgr. 9 pf.

sollen Behufs Auseinandersetzung der Erben, öffentlich meistbietend subhastirt werden. Der Lizitationstermin zum Verkauf des in Bischofswerder belegenen Grundstücks, steht den 22sten April 1842 in Bischofswerder im dortigen Gerichtslokale und zum Verkauf der in Dt. Eylau belegenen Grundstücke ad b bis f den 28sten April 1842 Vormittags 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstätte an, wozu Kauflustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die Kaufbedingungen, Hypothekenscheine und Taxen in der hiesigen Registratur eingesehen werden können. Dt. Eylau, den 20sten Dezember 1841.

Königl. Stadt-Gericht.

---

23) Das den Müller Casimir Labonskischen Eheleuten gehörige, sub Nr. 39. B. zu Kowalewo belegene Grundstück, wozu nach der Separation 42 Morgen 44 □Ruthen Preußisch Ländereien incl. 8 Morgen 115 □Ruthen Wiese gehören, abgeschätzt auf 748 Rthlr. 5 sgr., soll in termino den 19ten März 1842 Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle in nothwendiger Subhastation verkauft werden. — Der seinem Aufenthalte nach unbekannte Besitzer Casimir Labonski und Realgläubiger Johann Daniel Nickel, modo dessen Erben, werden zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame hierdurch vorgeladen.

Thorn, den 12ten November 1841.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

---

24) Es sollen die in hiesiger Stadt in der Langgasse sub Nr. 115. und 116. belegenen wüsten Bauplätze, von denen der erstere der hiesigen Armen-Brüderschaft, der andere aber der hiesigen Prediger-Wittwen-Kasse gehört, auf besondern Antrag der eben gedachten beiden Körperschaften, mit ausdrücklicher Genehmigung der Königl. Regierung in Marienwerder öffentlich an den Meistbietenden, am liebsten zusammen, verkauft werden.

Zu diesem Zwecke ist der Lizitations-Termin auf den 18ten Februar 1842 Nachmitt. 3 Uhr zu Rathhause anberaumt worden, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Der Platz Nr. 115., zu welchem ein voller Antheil an der Städtischen- und Amts-Brau- und Brennerei-Societät und 6 Hausschwatten gehören, ist auf 840 Rthlr. Der Platz Nr. 116. dagegen, zu welchem gleichfalls 6 Hausschwatten, aber kein Antheil an der Brau- und Brennerei-Societät gehören, auf 406 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden.

Unerläßliche Bedingung bei dem Verkaufe dieser beiden Grundstücke ist die

sofortige Bebauung mit einem Wohnhause und werden die weitern Bedingungen im Termin selbst bekannt gemacht werden.

Ein Gebot von 400 Rthlr. auf beide Plätze ist bereits verlautbart.

Graudenz, den 21sten Dezember 1841. Der Magistrat.

Ehevertrag.

25) Der Kaufmann Heymann Lehmann, hat vor seiner Verheirathung mit Emilie Lehmann vermittelst gerichtlichen Vertrages, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, und soll das Vermögen, welches die Emilie Lehmann ihrem künftigen Mann in die Ehe bringt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben. Tuchel, den 16ten Dezember 1841.

Königl. Land- und Stadt-Gericht.

Anzeigen verschiedenen Inhalts.

26) Der Rittergutsbesitzer Herr v. Rozycki auf Sossno, beabsichtigt auf seinen Feldmarken bei Sossno eine Bockwindmühle mit einem Gange zu erbauen. In Gemäßheit der Bestimmungen des Allgemeinen Landrechts Theil II. Tit. 15. §. 229. seq. wird dieses hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und Jeder, welcher durch diese Mühlenanlage in seinen Rechten gefährdet zu werden glaubt, aufgefordert, binnen 8 Wochen präklusivischer Frist, den etwanigen gesetzlichen Widerspruch bei dem Unterzeichneten anzubringen.

Strasburg, den 20sten Dezember 1841. Der Landrath.

27) Unterzeichneter empfiehlt sich zum Schleifen und Poliren von Rasirmessern, indem er bemerkt, daß ein Rasirmesser, hohl geschliffen, 7½ sgr. und halb hohl geschliffen, 5 sgr. kostet. Gleichzeitig empfiehlt derselbe die von ihm verfertigten echt chemischen Streichriemen für Rasirmesser und bittet um geneigte Aufträge.

Jakob Riedmann, chirurgischer Instrumentenschleifer aus Ulm im Neu-Würtembergischen, wohnhaft in Marienwerder Ende Marienburger Straße beim Stellmacher Bodenstein.

28) Die Feuerversicherungsbank f. D. zu Gotha, hat mir von heute ab, wieder von neuem die Agenturgeschäfte für den hiesigen Ort und die Umgegend übertragen.

Indem ich dies hiermit zur Kenntniß Eines geehrten Publikums bringe, beehre ich mich zugleich ganz ergebenst anzuzeigen: daß ich von heute ab, alle meine Geschäfte, nicht mehr unter der bisherigen Firma von Appel & Comp. sondern unter meinen alleinigen Namen, von

Friedr. Wilh. Appel

fortsetzen werde; und bitte ich, sich bei allen Aufträgen nur dieser letztgenannten Firma zu bedienen. Graudenz, den 1sten Januar 1842.

Friedr. Wilh. Appel.

29) Mühl- und Schleifsteine von vorzüglicher Güte, Ambosse, Schraubstöcke und mehrerlei Werkzeuge billigst bei F. W. Löper zu Schlochau.

Güter-Kauf und Pachtung.

30) Bei den vielseitig eingegangenen Anfragen, wegen Ankauf und Pachtung bedeutender Landgüter, findet sich das Commissions- und Erkundigungs-Bureau in Elbing, Friedr. Wilh. Platz Nr. 7. veranlaßt, diejenigen Herrn Rittergutsbesitzer, welche geneigt sind, ihre Güter durch Vermittelung desselben recht bald und vortheilhaft zu verkaufen oder zu verpachten, ganz ergebenst zu bitten: demselben eine spezielle Beschreibung der Güter, nebst Verkaufs- oder Verpachtungs-Bedingungen hochgeneigtest des schleunigsten einzusenden.

Die Courtage wird beim Verkauf von Gütern bis zum Werthe von 30000 Rthlr. mit 1 %, bei Gütern von höherm Werthe mit ½ % vom Kaufgelde, sowohl vom Verkäufer als Käufer, bei Pachtungen aber, bei den erstern mit 1 sgr. und bei den letztern mit 6 pf. pro Thaler der Pachtsumme berechnet.

---

31) Mein vorgerücktes Alter veranlaßt mich, meine Material-, Wein- und Brandwein-Handlung, welche bereits seit 50 Jahren besteht, nebst meinen beiden am Markte belegenen Häusern unter sehr annehmbaren Bedingungen, aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige belieben sich in frankirten Briefen an mich direkt zu wenden. Märkisch-Friedland, den 27sten Dezember 1841.

E. J. Friedberg.

---

32) In Kontken bei Stuhm stehen circa 150 Stück junge, feine, reichwollige Mutterschaafe zum Verkauf; die Besichtigung kann vom 25sten Januar an, erfolgen. Die Schaafe können, an Sommerlammung gewöhnt, Ende Januar und während des Februar, nach dem etwanigen Wunsch des resp. Käufers, zum Bocke gebracht werden und steht die Wahl unter 50 Stück zum Verkaufe bestimmten Thieren frei. — Die Heerde ist frei von jeder erblichen Krankheit. —

---

33) Ein Knabe von moralischer Führung, der polnisch spricht, eine gute Hand schreibt und die Schreiberei erlernen will, findet ein Unterkommen beim Bürgermeister Braun in Schwetz a. W. Meldungen werden persönlich oder franko erbeten.

---

34) Mein Gut Brattian bei Neumark, über 1000 Morgen Flächeninhalt mit vollständigem Inventar und bestellten Saaten, beabsichtige ich vom 1sten Juni zu verpachten. Pachtlustige werden ersucht sich bei mir zu melden. L. Käsemattel.

---

35) 100000 Rthlr. u. mehr in verschiedn. Summen, auf ländl. u. städt. Grundstücke, zu höchst billig. Zins., unt. d. Beding., daß Besitz., — da auf Taxen weniger od. gar nicht gerücksicht. wird — die Besicht. erstrer auf seine, vorzuschießend. u. auf Extrapost berechnet werdend. Kost., Seitens des unterz. Bureaus gefallen läßt, weiset nach das erste Commiss.-Bureau in Danzig, Langgasse Nr. 59.